

## JÜDISCHE GEDÄCHTNISORTE Austausch und Interaktion

Centrum für Jüdische Studien an der Karl-Franzens-Universität (Graz)

**Termin:** 14.-16. November 2004.

**Ort:** Universität Graz.

**Deadline:** 5. April für Kurztitel,  
31. Mai für Abstracts.

**Kontakt:**

Centrum für Jüdische Studien,  
E-Mail: [cjs.graz@uni-graz.at](mailto:cjs.graz@uni-graz.at),  
homepage: [www.uni-graz.at/cjs-graz](http://www.uni-graz.at/cjs-graz)

Der Fokus der Konferenz wird auf den Gedächtnis aspekt von jüdischer Identität gerichtet. Die zentrale Ausgangsthese bezieht sich auf eine Vorstellung von Gedächtnis, das durch kulturelle Austauschprozesse zwischen Juden und Nichtjuden statuiert wird. Als eine Konsequenz davon werden scheinbar statische Identitätskonzeptionen in Frage gestellt wie auch essenzialistische Vorstellungen des Eigenen und Fremden aufgelöst. Unter Berücksichtigung theoretischer Ansätze aus den Postcolonial Studies werden vermeintlich kulturelle Eigenheiten im Rahmen der Gedächtniskonstituierung als hybrid und prozessual veränderbar aufgefasst.

Das dem Konferenzthema zu Grunde liegende Verständnis von ›Gedächtnisort‹ basiert auf einem weit gefassten Textbegriff und beschränkt sich folglich nicht nur auf architektonische Manifestationen. Aus diesem Grund richtet sich der Call for Papers an unterschiedliche Disziplinen.

